

# GEDOK

Bildende Kunst, Literatur, Musik, Kunsthandwerk

## September - Dezember 2008

<p><b>Montag</b> <b>01.09.08</b></p> <p><b>bis Freitag</b> <b>05.09.08</b></p> <p>jeweils 10-16 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 50,- €</p>	<p><b>„DIE TELEMÄNNER“ – KINDER-MUSIKCAMP</b> <i>Barockmusik neu erleben – für Streicher und Holzbläser, Anfänger und Fortgeschrittene</i></p> <p>Gesucht werden Kinder und Jugendliche, die Spaß am Musizieren mit Streichinstrumenten haben: Anfänger und Fortgeschrittene. Dabei will die Campleiterin <b>Steffi Bade</b> Kinder für Musik begeistern, ihnen Freude am Musizieren vermitteln und ihnen ermöglichen, in der Beschäftigung mit Musik neue Freunde zu finden. Die Musik von Telemann, Bach, Purcell, Baston und Viotti eignet sich hervorragend für ein solches Projekt, denn kaum eine Musik versprüht mehr Lebensfreude und schillernde Klangfarben als die Barockmusik.</p> <p>Steffi Bade ist Studienrätin am Erich Kästner Gymnasium, Eisingen, und freie Dirigentin. Seit 2004 leitet sie den Kinderchor an der Bayrischen Musikakademie Hammelburg.</p> <p>Mehr unter: <a href="http://www.thebachpeople.de">http:// www.thebachpeople.de</a></p>	<p>Das Musikcamp mündet in drei Abschlusskonzerte</p> <p><b>Fr. 5. September</b>, 17 Uhr, „Freies MusikZentrum“ Stuttgart-Feuerbach, Am Roserplatz, Stuttgarter Str. 15.</p> <p><b>Sa. 6. September</b>, 17 Uhr, Musikschule Fellbach, Untere Schwabstr. 51. Als Gast: Jugendchor des „Philharmonischen Chor“ Fellbach.</p> <p><b>Sa. 18. Oktober</b>, 18 Uhr, Benefiz-Festival „Hits for Kids“ Neckar Forum Esslingen, Entengrabenstraße</p> <p><b>Sponsoren:</b> Antoine Muller, Geigenbaumeister Cembalobau Merzdorf Lausch und Zweigle Noten Kinderhilfswerk Kiniki Lions-Club Esslingen / All Nations Budapest Bräuning Architekten</p>	<p><b>Workshop</b> für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren</p> <p><b>Teilnehmerzahl:</b> 10 bis 25</p> <p>Anmeldung im GEDOK-Büro: 07 11 / 29 78 12 <a href="mailto:gedok@gedok-stuttgart.de">gedok@gedok-stuttgart.de</a></p>
<p><b>Dienstag</b> <b>09.09.08</b></p> <p>19.30 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5,-/2,50 €</p>	<p><b>FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH UND KOMMUNIKATION FÜR BILDENDE KÜNSTLER/INNEN</b></p> <p>Als Bildender Künstler arbeitet man meist alleine und bekommt wenig Rückmeldung über das Erarbeitete. <b>Das Forum für künstlerischen Austausch und Kommunikation</b> bietet Bildenden Künstlern/innen Gelegenheit, ihre Arbeit, verschiedene Konzepte und Projekte anderen vorzustellen und in einen gegenseitigen Dialog zu treten. Gemeinsame Reflexion und Diskussion helfen, sich selbst klarer über die eigenen Intentionen und präziser und verständlicher in deren Vermittlung zu werden. <b>Das Forum für künstlerischen Austausch und Kommunikation</b> hat Anfang des letzten Jahres mit zwei ganztägigen Treffen begonnen und findet alle zwei Monate statt. Dabei können sowohl die Weiterentwicklung der jeweiligen Arbeit verfolgt, als</p>	<p>auch neue Projekte vorgestellt werden. Ebenso werden aktuelle, den Beruf des Künstlers betreffende Themen besprochen. Interessierte sind jederzeit willkommen.</p> <p>Info: Ingrid Schütz, Tel. 0711/6749804 oder <a href="mailto:ischutz@aol.com">ischutz@aol.com</a></p> 	<p><b>Workshop</b> <b>Ingrid Schütz</b></p>
<p><b>Freitag</b> <b>12.09.08</b></p>	<p><b>„ENTLANG DER LINIE“</b> <i>Vier zeichnerische Positionen</i></p> <p>Lineare Bewegungen und Verwandlungen mit den</p>	<p>Rathauses vom 15.09. bis</p> 	<p><b>Ausstellung</b> <b>Claudia Bosch</b> <b>Elke Lehmann</b></p>

Das Forum für künstlerischen Austausch und Kommunikation hat Anfang des letzten Jahres mit zwei ganztägigen Treffen begonnen und findet alle zwei Monate statt. Dabei können sowohl die Weiterentwicklung der jeweiligen Arbeit verfolgt, als



**Freitag**  
**12.09.08**

**„ENTLANG DER LINIE“**  
*Vier zeichnerische Positionen*

Lineare Bewegungen und Verwandlungen mit den unterschiedlichsten zeichnerischen Mitteln offenbaren eine Welt voller Poesie, Kleinstlebewesen, Ordnungssysteme und Alltäglichem. Die Arbeiten sind im vierten Obergeschoss des Stuttgarter

Rathauses vom 15.09. bis 30.10. zu sehen.



**Ausstellung**

**Claudia Bosch**  
**Elke Lehmann**  
**Susanne Maute**  
**Birgit Werner**

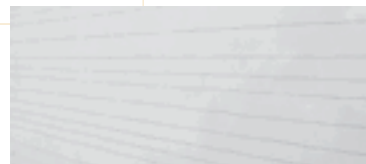
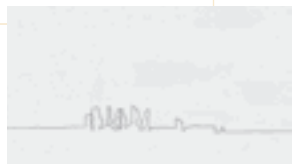
**vom 15.09.08**  
**bis 30.10.08**

Diese Ausstellung ist eine Kooperation der GEDOK mit dem Rathaus Stuttgart.

**Eröffnung**  
**18.30 Uhr**

Rathaus Stuttgart  
- 4.OG  
Marktplatz(M)1

Eintritt frei  
Mi - Fr 09.00-18.00 Uhr



**Freitag**  
**19.09.08**  
**bis Sonntag**  
**21.09.08**

**„REIN-WEISS“ - ZEITGENÖSSISCHES KUNSTHANDWERK**

In der Ausstellung „rein-Weiß“ werden Arbeiten der Gewerke Keramik, Papier und Schmuck gezeigt, bei denen die Farbe Weiß eine zentrale Rolle spielt. Sie ist die Fortsetzung einer Themenausstellungen zum Thema Farbe im Kunsthandwerk. Mit dieser Ausstellung nimmt die GEDOK-

Galerie an der Ausstellung „Schätze des Westens“ am Samstag, den 20. September teil.

**Ausstellung**

Öffnungszeiten :  
Freitag  
19.9. 15 bis 18 Uhr  
Samstag  
20.9. 11 bis 19 Uhr  
Sonntag  
21.9. 15 bis 18 Uhr

GEDOK-Galerie

**Schmuck**

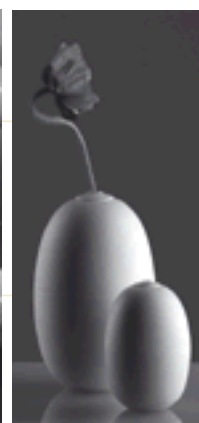
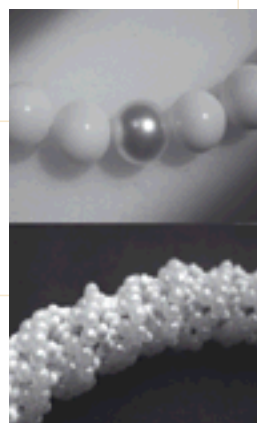
Heide Baur  
Bärbel Gallenmüller  
Sabine Kranz  
Sabine Reichert  
Cornelia Sautter  
Sabine Scheuble  
Gudrun Seyfert

**Porzellan**

Connie Bertz  
Martina Sigmund-Servetti  
**Fotografie**  
Steffi Roswitha Cramer

**Papier**

Susanne Dada



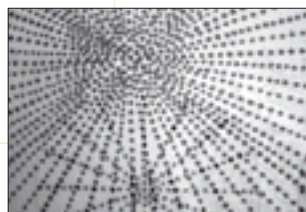
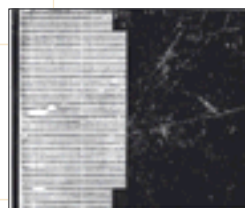
**Samstag**  
**20.09.08**

**OFFENE ATELIERS IM GEDOK HAUS**

Im Rahmen der Veranstaltung „Schätze des Westens“ öffnet das GEDOK-Haus seine Ateliers. Zu sehen gibt's u.a. Druckgrafik, Malerei, Fotografie, Taschen und Accessoires, Mode usw.

**offene Ateliers**

**ab 11.00 Uhr**  
GEDOK-Galerie



**Donnerstag**

**VORTRAG MAGDA LIPSKA**

**Vortrag**

Donnerstag

VORTRAG MAGDA LIPSKA

Vortrag

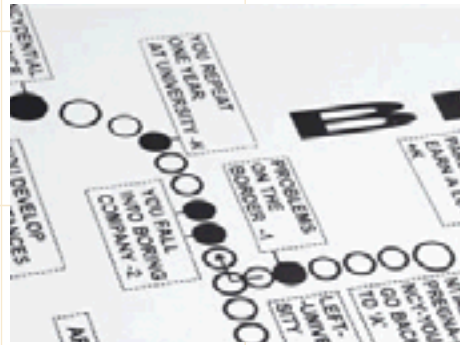
25.09.09

Magda Lipska (\*1979, Polen) Stipendiatin der Robert Bosch Stiftung im Programm „Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa“. Seit Oktober 2007 ist sie Gastkuratorin im Künstlerhaus Stuttgart. Sie stellt ihre Projekte, die Sie in Polen und Deutschland realisiert hat, vor. Die Schwerpunkte ihrer kuratorischen Arbeit liegen auf der Mittel- und Osteuropäischen Kunst und Kunstgeschichte und den Grenzen überschreitenden Darstellungsformen. In der GEDOK-Galerie wird sie von ihren letzten drei Ausstellungsprojekten berichten.

20.00 Uhr

GEDOK-Galerie

UKB: 5,-/2,50 €



Magda Lipska

Samstag

AUSSTELLUNG ARACHNE

Ausstellung

11.10.08

Die Textil-Gruppe Arachne zu Gast in der GEDOK. Es erwartet Sie eine Vielfalt handwerklich-künstlerischer Einzelstücke aus dem weiten Spektrum der textilen Gestaltung.

Sonntag

12.10.08



Öffnungszeiten:

Samstag

11.10.08 11-17 Uhr

Sonntag

12.10.08 11-17 Uhr

Donnerstag

MARLÈNE PERRONET

Ausstellung

16.10.08

«Vous ne pouvez pas savoir tout ce que je ne sais pas»

Marlène Perronet

Eröffnung

19.30 Uhr

GEDOK-Galerie

vom 17.10.08 bis 31.10.08

Mi-Fr 16.00-19.00 Uhr

Sa 11.00-16.00 Uhr

Auf dem Boden liegt eine Matratze. Skelettfüße ragen unter der zerwühlten Decke hervor. Die französische Künstlerin Marlène Perronet präsentiert dem Betrachter mit ihrer Installation einen Tatort. „Man soll den Raum betreten und denken, was ist hier passiert? Ein Hügel aus mehr oder weniger unheimlichen Details, aber was steckt darunter?“, fragt sie und überlässt die Interpretation der Fantasie des Betrachters. „Ich möchte, dass es eine Lösung gibt. Ich möchte, dass es einmal eine Lösung gibt. Keine Fragen stellen, sondern Taten präsentieren“. Und in der Tat formuliert die Endgültigkeit des Geschehenen die Fragen von ganz allein.



Im Rahmen der „Französischen Woche“ 11.10. - 21.10.08

<p><b>Donnerstag</b> <b>17.10.08</b> 20.00 Uhr GEDOK-Galerie UKB: 8.-/5.- €</p>	<p><b>STUTTGART MEETS LJUBLJANA</b> Seit 10 Jahren pflegen die Musikerinnen des <b>Artemis – Ensembles</b> einen regen Austausch mit slowenischen Künstlerinnen. Ergebnisse dieses Austausches waren ein Konzert des <b>Artemis – Ensembles</b> in Sloweniens Hauptstadt Ljubljana, die Aufnahme Neuer Musik aus Slowenien in das Repertoire des Ensembles u. v. m. In Kooperation mit der Stuttgarter GEDOK wird der Arbeitskreis FRAU UND MUSIK sein alljährliches Kammerkonzert diesem fruchtbaren Austausch widmen. Die slowenische Komponistin <b>Brina Jez</b> ist beauftragt, ein Stück für das Artemis-Ensemble zu schreiben, außerdem wurde die slowenische Sängerin <b>Barbara Jernejcic-Fuerst</b> als Gast eingeladen. Die Mezzosopranistin <b>Barbara Jernejcic-Fuerst</b> studierte in Graz, bildete sich bei Meisterkursen weiter (Christa Ludwig, Dietrich Fischer-Dieskau u. a.), war an</p>	 <p>den Opern- Gent, Ant- werpen und Ljubljana zu Gast, so- wie bei zahlreichen Festivals. (Festival Ljubljana, Steirischer Herbst, Bregenzer Festspiele u. a.) Mit großem Engagement setzt sich <b>Barbara Jernejcic-Fuerst</b> für die zeitgenössische Musik ihres Landes ein und zahlreiche slowenische Komponistinnen und Komponisten schrieben ihr Solo-Stücke auf den Leib. Vier davon wird sie beim Konzert in der Stuttgarter GEDOK präsentieren. Das <b>Artemis – Ensemble</b> spielt außerdem Kammermusik-Werke von Jakob Jez und Hertha Rosa-Herseni. Improvisationen des Ensembles zusammen mit dem Gast werden das Programm abrunden.</p>	<p><b>Konzert</b> <b>Artemis - Ensemble Stuttgart:</b> <b>Renate Brosch,</b> <b>Sopran</b> <b>Elisabeth Deinhard,</b> <b>Flöte</b> <b>Hertha Rosa-Herseni,</b> <b>Violoncello</b> <b>Angelika Seegers,</b> <b>Gitarre</b> <b>Susanne Geiger,</b> <b>Klavier</b> <b>Gast: Barbara Jernejcic-Fuerst, Mezzosopran,</b> <b>Ljubljana</b></p>
<p><b>Sonntag</b> <b>19.10.08</b> 11.00 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p><b>MARLÈNE PERRONET</b> <i>«Selbstinszenierung, Selbstportrait und Erzählung»</i> <b>Marlène Perronet</b> und <b>Iris Hellriegel</b> kennen sich von der Kunstbiennale 2005 in Samara, Russland. Sie laden ein zum deutsch-französischen Gespräch, bei dem <b>Sarah Mazet</b> übersetzen wird. Sie werden Fragen über ihre Arbeiten zu den Berei-</p>	<p>chen Fotografie-Installation-Performance, Arbeitstechnik und Motivwahl umkreisen. Wie attraktiv muss ein Selbstportrait sein? Braucht eine Erzählung eine Erklärung? Welcher Kontext muss bestehen, damit Kunst effektiv ist? On y va? »</p>	<p><b>Künstlergespräch</b> <b>Marlène Perronet</b> <b>Iris Hellriegel</b></p>
<p><b>Donnerstag</b> <b>23.10.08</b> 20.00 Uhr GEDOK-Galerie UKB: 8.-/5.- €</p>	<p><b>MUTSUKO AIZAWA</b> <b>Mutsuko Aizawas</b> Musik pendelt zwischen Melodie und Minimalmusik, zwischen akustischer und visueller Ästhetik. Voller Varianten, Tempiwechsel und Stilkombinationen zielen die Eigenkompositionen der japanischen Schlagzeugvirtuosin trotz aller Komplexität direkt auf die Gefühlswelt ihrer Zuhörer. Zu einem ihrer Stücke „Hana“ schreibt sie: „Dieses Stück habe ich mit der Absicht geschrieben, dass es die Zuhörer</p>	 <p>tröstet, fröhlich stimmt und neue kreative Energie für die täglichen Herausforderungen freisetzt. Die Komposition ist auch sehr visuell gestaltet, so dass der Zuhörer auch zum Zuschauer wird und die ästhetisch-akrobatischen Bewegungen mit 6 Mallets genießt“. <b>Mutsuko Aizawa</b> studierte in Japan, den USA und in Stuttgart Schlagzeug und Marimbaphon und lebt und arbeitet derzeit in Stuttgart.</p>	<p><b>Konzert</b> <b>Mutsuko Aizawa</b></p>
<p><b>Dienstag</b> <b>04.11.08</b> 19.30 Uhr GEDOK-Galerie UKB: 5.-/2,50 €</p>	<p><b>IM FOCUS</b> In der Reihe „Im Fokus“ stellt <b>Gerda Ridler</b>, die Leiterin des MUSEUM RITTER, international tätige Künstlerinnen und ausgewählte Projekte vor. Das vierte Gespräch dieser Reihe ist der in Ludwigsburg lebenden Künstlerin <b>Kirstin Arndt</b> gewidmet. <b>Kirstin Arndt</b> verwendet für ihre künstlerische Arbeit Baustoffe und Alltagsgegenstände, die sie im mu-</p> 	<p>sealen Kontext zueinander in Beziehung setzt. Ihrer originären Bestimmung und Funktionalität entgegen, entwickeln diese Werkstoffe in Arndts Installationen neue ästhetische Wirkungen. Materialität, Farbgebung und Haptik dieser Materialien gewinnen erst durch die Dekontextualisierung an Bedeutung und entfalten in den Arrangements der Künstlerin einen sonderbaren Reiz. Vom 18. Oktober 2008 bis 19. April 2009 ist <b>Kirstin Arndt</b> in der Ausstellung „Gastspiel. Die Sammlung Marli Hoppe-Ritter aus der Sicht von Künstlerinnen und Künstlern“ mit einer installativen Raumarbeit im Dialog der Sammlung vertreten.</p>	<p><b>Im Focus</b> <b>Gerda Ridler</b> <b>im Gespräch mit</b> <b>Kirstin Arndt</b></p>
<p><b>Mittwoch</b> <b>05.11.08</b> 20.00 Uhr GEDOK-Galerie UKB: 5.-/2,50 €</p>	<p><b>LITERARISCHES DOPPEL: Eva Christina Zeller und Swantje Lichtenstein.</b> <i>Eine Kooperation der Kunststiftung Baden-Württemberg und der GEDOK Stuttgart</i> <b>Eva Christina Zeller</b> ist Rundfunkjournalistin und Autorin von Lyrik und Kurzprosa und lebt in Tübingen. Für „Folg ich dem Wasser“ erhielt sie 1989 den „Thaddäus-Troll-Preis“ und im selben Jahr das Stipendium des Landes Baden-Württemberg.</p>	<p>Die Schriftstellerin <b>Swantje Lichtenstein</b>, 2007 Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg, wurde 1970 in Tübingen geboren und studierte in Köln, Bonn und ihrem Geburtsort Germanistik, Philosophie sowie Soziologie. Als Lektorin war sie von 2001</p>	<p><b>Literarisches Doppel</b> <b>Eva Christina Zeller</b> <b>Swantje Lichtenstein</b></p>



				Dialog der Sammlung vertreten.	
<b>Mittwoch</b> <b>05.11.08</b>  20.00 Uhr GEDOK-Galerie  UKB: 5.-/2,50 €	<b>LITERARISCHES DOPPEL: <i>Eva Christina Zeller und Swantje Lichtenstein. Eine Kooperation der Kunststiftung Baden-Württemberg und der GEDOK Stuttgart</i></b>  Eva Christina Zeller ist Rundfunkjournalistin und Autorin von Lyrik und Kurzprosa und lebt in Tübingen. Für „Folg ich dem Wasser“ erhielt sie 1989 den „Thaddäus-Troll-Preis“ und im selben Jahr das Stipendium des Landes Baden-Württemberg. 1990 war Sie Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude. Sie hat mehrere Gedichtbände, Prosa in Anthologien und eine wissenschaftliche Arbeit über Ingeborg Bachmann veröffentlicht. Im Tübinger Klöpfer&Meyer Verlag erschienen die Gedichtbände „Stiftsgarten, Tübingen“ und „Liebe und andere Reisen“, in der Edition Ebersbach „Mütter“. Das Theaterstück „Tod in Tübingen“, das sie zusammen mit Joachim Zelter schrieb, wurde im Sommer 2008 vom Tübinger Zimmertheater mit großem Erfolg uraufgeführt.	Die Schriftstellerin Swantje Lichtenstein, 2007 Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg, wurde 1970 in Tübingen geboren und studierte in Köln, Bonn und ihrem Geburtsort Germanistik, Philosophie sowie Soziologie. Als Lektorin war sie von 2001 bis 2002 für den DAAD in Indien, sie arbeitete in den Folgejahren aber auch für den Hörfunk des WDR. Seit 2007 ist Swantje Lichtenstein Professorin für Medienpädagogik/ Literatur an der FH Düsseldorf. In ihrem literarischen Werk dominiert die Lyrik. Aber auch Kurzgeschichten und kleinere Prosatexte gehören zum Schaffen von Swantje Lichtenstein. Als Literaturwissenschaftlerin setzt sie sich darüber hinaus auch gattungstheoretisch mit lyrischen Texten auseinander. Theorie und Praxis gehen in ihrem Schreiben eine spannende Symbiose ein.			<b>Literarisches Doppel</b>  Eva Christina Zeller Swantje Lichtenstein  Moderation Petra von Olschowski
<b>Freitag</b> <b>14.11.07</b>  Eröffnung 19.30 Uhr GEDOK-Galerie  Mi-Fr 16.00-19.00 Uhr Sa 11.00-16.00 Uhr	<b>WO ICH ARBEITE</b> <b><i>Das Atelier - Künstlerinnenporträt ohne Künstlerin.</i></b>  Definition Atelier: Ein Atelier (aus dem Französischen für Werkstatt) ist der Arbeitsplatz eines kreativen Menschen, z.B. die Werkstatt eines Künstlers oder Fotografen. Die Ausstellung zeigt Aufnahmen von Orten, an denen künstlerische Arbeit gedacht, entwickelt und umgesetzt wird. Die Künstlerinnen fotografierten hierfür selbst ihren eigenen Arbeitsort. Durch die Wahl des Bildausschnittes geben sie diesen individuellen Blick auf ihre Arbeit an den Betrachter weiter.	Künstlerisches Schaffen wird hier nicht direkt am Ergebnis erlebbar, sondern über die Perspektive, aus der die Künstlerin den Ort, an dem ihre Werke entstehen, sieht.  Mitglieder der GEDOK Fachgruppe Bildende Kunst waren aufgerufen, durch Ablichtung ihrer Schaffensräume zu zeigen „WO ICH ARBEITE“.			<b>Mitglieder-</b> <b>ausstellung</b>  vom 15.11.08 bis 06.12.08  Finissage Samstag, 6.12.08 ab 15 Uhr Wir laden ein zu Tee, Gebäck und Gesprächen
<b>Dienstag</b> <b>18.11.07</b> 19.30 Uhr GEDOK-Galerie	<b>FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH UND KOMMUNIKATION FÜR BILDENDE KÜNSTLER/INNEN</b>  Text siehe Dienstag, 09.09. 2008	(Info: Ingrid Schütz, Tel. 0711/6749804 oder ischtz@aol.com)			<b>Forum</b> <b>Ingrid Schütz</b>
<b>Donnerstag</b> <b>20.11.08</b>  20.00 Uhr GEDOK-Galerie  UKB: 5.-/2,50 €	<b>HÖRSPIELSALON mit Christel Freitag von der Hörspielredaktion SWR Tübingen und dem Hörspiel „Fremde Wasser“, nach dem gleichnamigen Kriminalroman von Wolfgang Schorlau</b>  Bevor sie ihre Rede halten kann, bricht die Bundestagsabgeordnete Angelika Schöllkopf im Plenum des Bundestages zusammen. Sie stirbt vor laufender Kamera. Tagelang dominieren die Bilder ihres Todes die Medien, dann vergisst die Öffentlichkeit den Vorfall. Nur ihre Großmutter glaubt nicht an den plötzlichen Herztod. Sie beauftragt den Privatermittler Georg Dengler mit Nachforschungen. Der Stuttgarter Autor Wolfgang Schorlau hat sich mit seinen Krimis zu einem der aufregendsten deutschen Politthriller-Autoren entwickelt. In „Fremde Wasser“ löst Privatdetektiv Dengler seinen dritten Fall und versucht die Verstrickungen zwischen	privater Wasserwirtschaft und hoher Politik zu entwirren. Ein spannendes Thema am Puls der Zeit!  Wolfgang Schorlau geboren 1951 in Stuttgart, lebt und arbeitet dort heute als freier Autor. Nach den Krimis „Die blaue Liste“, „Das dunkle Schweigen“ und „Fremde Wasser“ hat Wolfgang Schorlau im Mai des Jahres 2008 Denglers vierten Fall „Brennende Kälte“ veröffentlicht.  2006 erhielt Schorlau den Deutschen Krimipreis.			<b>Hörspiel</b>  Hörspielbearbeitung und Regie: Günter Maurer Produktion: SWR Studio Tübingen 2008 Ursendung: 21. Juni 2008  Mit Hubertus Gertzen, Sabine Niethammer, Marina Tamassy u.a. Buchausgabe: Kiepenheuer & Witsch
<b>Mittwoch</b> <b>26.11.08</b>	<b>EXAMEN 68</b> <b><i>Lesung mit Anne Birk</i></b>				<b>Stuttgarter</b> <b>Buchwochen</b>  Lesung

20.11.08

20.00 Uhr

Haus der Wirtschaft  
Willi-Bleicher-Str. 19  
Raum Karlsruhe

Eintritt frei



Nicht mit dem üblichen Medienhype um die Achtundsechziger Generation wartete **Anne Birk** auf, sondern sie erzählt in lockerem Stil eine Geschichte aus der Provinzstadt Tübingen: Von Professoren, die sich jede Art von Fragen verbitten, von Naziliteratur in der Germanistikabteilung und von Studenten, die über ih-

re Väter nur wissen, dass sie als Soldaten feine Menschen waren und heute tot sind. Doch die Gegenwart holt die Geschichte ein: Über Amerikaner in Vietnam und russische Panzer in der Tschechoslowakei wird im Republikanischen Club diskutiert. An diesen Ereignissen allerdings scheiden sich die Geister ...

**Lesung**  
**Anne Birk**

Veranstaltet vom Karl Stutz-Verlag Passau in Kooperation mit der GEDOK Stuttgart

Montag

01.12.08.

20.00 Uhr

Haus der Wirtschaft  
Willi-Bleicher-Str. 19  
Raum Karlsruhe

UKB: 5.-/2,50 €

**GÖTTINNEN GROSSER KULTUREN**  
*Eine literarische Reise zu den Quellen unserer Kultur*

Sie sind älter als selbst das Gilgamesch-Epos: die mythischen Geschichten um die große Göttin Inanna, die schon vor 5000 Jahren im heute noch nach ihr benannten „Venus-Stern“ verehrt wurde: Göttin der Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit. Die Texte, die von ihrem „Abstieg in die Unterwelt“ erzählen, können wir noch heute nicht ohne Ergriffenheit lesen. Während wir bei Demeter einer Mutter begegnen, die für das Recht ihrer Tochter auf ein eigenes Leben kämpft, sehen wir in Isis die Frau, die ihren Mann erlöst und aus dem Toten das Leben neu erweckt. Die Geschichten der großen Göttinnen – mit ihren unterschiedlichen Liebespartnern – gehören zum symbolischen Urgestein unserer Kultur. Die Texte, obgleich alt, zeigen psychologisches Feingefühl und klingen immer noch erstaunlich modern. Sie re-

flektieren das Schicksal des Menschen im Spiegel der Natur und entwickeln ein Menschenbild, in dem „Gott“, Natur und Mensch noch nicht getrennt sind: Ein neuer und faszinierender Blick auf die Entstehungsgeschichte unserer Kultur. Das Buch vereint in sich die bisher größte, vier Jahrtausende überspannende Quellentextsammlung, die es zu diesem Thema überhaupt gibt und ist schon von daher einzigartig und unübertroffen.



**Stuttgarter Buchwochen**

**Lesung mit Vera Zingsem**  
anlässlich der Neuauflage

Veranstaltet in Kooperation mit dem Förderkreis deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg und dem Pomaska-Verlag

Freitag

05.12.08.

20.00 Uhr

UKB: 8.-/5.- €

**DUO NIKOLA LUTZ - OLIVER PRECHTL**  
*Instant Compositions*

Instant Compositions sind improvisierte Musikstücke, die aus der Suche nach Reduktion und Konzentration des klanglichen und strukturellen musikalischen Materials entstehen. Beide Künstler, die in der klanglichen Vielfalt der elektronischen Musikwelt ebenso zu Hause sind wie im instrumentalen Musizieren, begeben sich durch die Entscheidung für ein rein akustisches Programm auf die Reise in eine abstraktere Klangwelt, die nach Struktur und Formgebung in der Improvisation forscht. In der Balance von Planung und Spontaneität definiert jede einzelne Instant Composition einen eigenen Standpunkt in der Zwischenwelt von Komposition und Improvisation.



Durch die Praxis der Integration prädefinierter Materials und theoretischen Gedankengutes in die freie musikalische Handlung versuchen **Lutz** und **Prechtl** eine Improvisationsmethode zu entwickeln, die auf eine enorme Vielfalt der Formgebung und Klarheit des Materials zielt.

**Konzert**

**Nikola Lutz**  
Saxofon  
**Oliver Prechtl**  
Klavier

VVS - Verbindungen:

- Buslinie 40 (Haltestelle „Russische Kirche“)
- Buslinie 43 (Haltestelle „Hölderlinstraße“)
- Straßenbahnlinie 2 (Haltestelle „Russische Kirche“)

GEDOK - Bürozeiten:

- Mittwoch 09.30 - 13.00 Uhr
- Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Gefördert von



eMail:gedok@gedok-stuttgart.de  
www.gedok-stuttgart.de

GEDOK e. V. • Hölderlinstr. 17 • 70174 Stuttgart • Tel. 07 11 / 29 78 12 • Fax 07 11 / 2 26 07 85